

Einige der berühmtesten unter diesen deutschen Stämmen mögen hier angeführt werden.

An der Nordsee, östlich von der Rheinmündung bis zur Ems wohnten die wackeren, fleißigen Friesen, deren Nachkommen noch heute ihre alten Sitze inne haben. Sie trieben schon in ältester Zeit nicht nur Fischfang, sondern auch Viehzucht und Ackerbau emsig. Friesen waren es, die zuerst den Römern ein schönes Wort von der später so oft gepriesenen deutschen Treue sagten. Einst kamen zwei Fürsten dieses Volkes als Gesandte wegen einer Grenzstreitigkeit nach Rom, der glänzenden Hauptstadt des römischen Weltreiches. Da nun der Kaiser Nero, der damals herrschte und mit dem sie reden wollten, gerade andre Geschäfte vor hatte, so führte man sie in das große, offene Theater, um ihnen die Herrlichkeit Roms recht zu zeigen; denn hier waren viele Tausende von gepuzten Leuten versammelt, und die Aufführungen waren mit der höchsten Pracht ausgestattet. Das Schauspiel konnte indes die Deutschen nicht ergötzen, denn sie verstanden es nicht. Darum guckten sie sich zum Zeitvertreib im Zuschauerraum um und erkundigten sich nach dem Unterschied der Plätze, nach den Rittern, den Senatoren und dem andern Volke. Da bemerkten sie ganz vorn unter den Senatoren, welche die Vornehmsten waren, einige Männer in ausländischer Tracht. Neugierig fragten sie, wer die wären, und man sagte ihnen, das seien Gesandte von einem Volke, das sich durch Tapferkeit und Treue auszeichne; darum genöffen sie solche Ehre. Da riefen die wackern Friesen: „Kein Volk steht den Germanen voran, wo es Tapferkeit oder Treue gilt.“ Sprachen's, stiegen hinunter und setzten sich mitten unter die Senatoren. Die Römer aber freuten sich über die rauhe Biederkeit und den edlen Stolz der Fremden vom fernen Nordseestrande und riefen ihnen Beifall zu.

Von den Friesen östlich wohnten am flachen Meeresufer bis zur Elbe die Chauken. Die armen Leute führten ein entbehrungsreiches Dasein und liebten doch ihre Heimat ebenso sehr wie ihre Freiheit. Ein römischer Schriftsteller kam einmal in das Land der Chauken und wußte dann nicht genug Trauriges